

Kriegstagebuch Kdo 215.I.D. Abt.Ia  
(5. Fortsetzung, Ostfeldzug Nr. 2)  
begonnen am 23.2.42 abgeschlossen am 18.3.42  
215.I.D.  
unterstand vom 23.2.42 bis 18.3.42 dem I.A.K.  
Geführt v. 23.2.-18.3.42 von  
Raeder  
Hptm. u. O1

23.II.

Bei Gruppe Heun nimmt nach ruhiger Nacht gegen Mittag das feindliche Artillerie - und Gr. Werferfeuer zu. Der Feind scheint den Revolutionstag mit viel Alkohol zu feiern. Lautes Grölen ist zu hören. Ostw. Ostrow starke Feindbewegungen; auch bei Koljaschka arbeitet der Feind hinter künstlichen Blenden und baut schwere Inf. Waffen ein. Die eigene Artillerie bekämpft den Feind. Ein nordostw. Koljaschka vorgehender feindlicher Stoßtrupp in Stärke von 60-80 Mann wird mit starken Verlusten für den Feind abgewiesen. Aufklärung in den Wald ostw. Michalewo bleibt ohne Feindberührung. Luftaufklärung stellt Feindbewegungen von Ost nach West südostw. Koljaschka fest.

Bei Gruppe Deutsch führt die feindliche Luftwaffe Bombenangriffe auf Teile der Stellungen durch. Im Laufe des Tages liegt zeitweise stärkeres Artillerie - und Granatwerferstörungsfeuer auf den Stellungen, den Ortschaften und der Rollbahn. Aufklärung ergibt, daß Feind vor allem vor den Stützpunkten 5 - 9 steht.

Bei I.R.380 am ganzen Tage stärkeres Artillerie - und Granatwerferstörungsfeuer auf Dymno und Svanka. Ein von der Aufklärung festgestelltes Waldlager wird von der Artillerie bekämpft. Ein nordostw. Svanka in Stärke von 30 Mann über den Wolchow vorführender feindlicher Spähtrupp wird bis auf 3 Mann durch s.M.G. vernichtet.

Bei I.R.390 schweres Störungsfeuer der feindlichen Artillerie und schwerer Inf. Waffen vorwiegend auf die Stellungen der Gefechtsvorposten. Erkannte Stellungen der feindlichen schweren Inf. Waffen werden erfolgreich bekämpft.

Die Tätigkeit der feindlichen Artillerie hat gegenüber den Vortagen nicht zugenommen. Die Div. Artillerie bekämpft feindliche Batterien.

Die feindliche Luftwaffe ist sehr rege und führt mehrere Bombenangriffe durch. Außerdem wird Propaganda mit Flugblättern und Einmalsschreiben gemacht.

Ein Korpsbefehl ordnet Anlage von Stützpunkten südlich der Liadno - Stellung an, aus denen Aufklärung in südl. Richtung angesetzt werden soll.

24.2.

Im gesamten Div. Abschnitt keine infanteristischen Kampfhandlungen, lediglich Artillerie - und schw. Inf. Waffenstörungsfeuer. Die feindliche Artillerietätigkeit hat wieder nachgelassen.

Eigene Aufklärung findet nur wenig Feindberührung. Der Feind hat sich überall etwas abgesetzt.

Die Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe war gering. Ein Bombenangriff auf Cholopja verursachte nur geringen Schaden.

Die Div. Artillerie setzte die Bekämpfung feindlicher Batterien fort.

25.2.

Im gesamten Div. Abschnitt führte der Feind keine Angriffe durch. Störungsfeuer der feindlichen Artillerie und schweren Inf. Waffen liegt auf dem gesamten Abschnitt mit Schwerpunkt bei Gruppe Heun. Dort stößt ein eigener Spähtrupp 800 m ostw. Michalewo auf Feind, der dem ausweichendem Spähtrupp folgt und sich am Waldrand ostw. des Ortes festsetzt. In westl. Richtung angesetzte Aufklärung nahm mit den am Gluschitza Lauf stehenden Teilen des rechten hinteren Nachbarn Verbindung auf und stellte fest, daß der Weg Koljaschka, Olchowka vom Feind bisher in nördl. Richtung zwischen Rollbahn und Sumpf noch nicht überschritten wurde.

Bei I.R.380 stieß ein Stoßtrupp des Rgt. in der ehemaligen Riegelstellung 2 auf starke Feindkräfte und mußte sich nach Einbringung eines Gefangenen zurückziehen. Feindansammlungen bei Svanka wurden mit schweren Inf. Waffen bekämpft.

Im Abschnitt I.R.390 wurden erkannte feindliche M.G. Nester mit schw. Inf. Waffen bekämpft.

Die Div. Artillerie führt die Bekämpfung der feindlichen Artillerie fort.

Die Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe beschränkt sich im Div. Bereich im wesentlichen auf Aufklärung. Erst gegen Abend finden vereinzelt Bombenangriffe auf Tschudowo statt.

Zur Ablösung abgekämpfter Teile der Gruppe Schöpfer (in und südl. Sspasskaja) werden Teile des Btl. Ehrenpfordt (I.R.390) herausgezogen und nach Tregubowo zugeführt.

26.2.

Im ganzen Div. Abschnitt kommt es nicht zu infanteristischen Kampfhandlungen. In allen Unterabschnitten liegt mehr oder weniger Störungsfeuer der feindlichen Artillerie und

schwerer Infanteriewaffen, Schwerpunkt im Abschnitt Heun. Aufklärung aus der Liadno - und Riegelstellung nordostw. Tregubowo stieß in allgemein südl. Richtung nur vereinzelt auf schwächeren Feind. Stärkere Feindkräfte scheinen nur der Gruppe Heun gegenüberzustehen. Die vom Korps befohlene Anlage von Stützpunkten vorwärts der H.K.L. wird durchgeführt, es wurden Stützpunkte westl. und nordwestl. Peresswjet Ostrow angelegt, von denen an den kommenden Tagen Aufklärung vorgetrieben werden soll.

Im Abschnitt I.R.380 verwandte der Feind beim Beschuß von Dymno Geschosse, die bei der Explosion gelbliche Schwefeldämpfe mit Reizwirkung erzeugten.

Im Abschnitt I.R.390 bekämpfte eigene Artillerie erkannte Feindstellungen in Gegend Ssossninka. Vermutete Feindbatterien wurden von der Div. Artl. mit Feuerüberfällen bekämpft.

Die feindliche Luftwaffe klärt im wesentlichen nur auf. In Gegend Wyja wurde durch deutsche Jäger ein russisches Flugzeug abgeschossen.

Aufklärung der Gruppe Heun in westl. Richtung meldete gegen Abend, daß etwa 2,5 km südl. Prijutino Feind in Stärke etwa 1 Kp. stehe.

20:00 Uhr übernimmt die Div. den Befehl über die in und bei Sspasskaja eingesetzte Gruppe Kattner und die Artl. Gruppe v. Hertlein.  
Anlagen 66 u. 67.

27.2.

Während der Nacht trifft von der 61.I.D. die Meldung ein, daß der am Abend des 26.2. festgestellte, 2,5 km südl. Prijutino stehende Feind eine Stärke von 800 - 1000 Mann habe. Die Div. zieht die Masse der in Sspasskaja abgelösten Truppe vorerst nach Gluschitza, um dort den Schutz der in G. stehenden Artillerie zu übernehmen. Im übrigen konnte die Ablösung planmäßig vollzogen werden.

Im gesamten Div. Abschnitt mehr oder weniger Störungsfeuer der feindlichen Artillerie und der schweren Inf. Waffen.

Bei Gruppe Heun und bei I.R.390 wird feindliche Aufklärung abgewiesen. Bei Gruppe Debes (früher Deutsch) wurde ein russischer Stoßtrupp in Stärke von 40 Mann unter großen Feindverlusten zurückgeschlagen und ein feindlicher Angriff abgewiesen. Eigene Aufklärung ergab, daß der Feind im Abschnitt der Div. nur noch schwache Kräfte belassen zu haben scheint. Die Div. zieht daher aus der Gruppe Ow (380) eine Kp. heraus und legt sie zusammen mit schwachen Teilen des I.R.435 als Reserve nach Cholopja. Im Laufe des Nachmittages werden aus dem Abschnitt des I.R.380 weitere Kräfte herausgezogen, die zu 2 Btl. zusammengestellt der SS Pol. Div. zum Einsatz bei und südl. Prijutino während der Nacht zugeführt und unterstellt werden sollen.

Die eigene Artillerie bekämpft erkannte Feindbatterien, die schweren Inf. Waffen erkannte Feindnester.

Die feindliche Luftwaffe führt Angriffe mit Bomben und Bordwaffen nur in den Abschnitten Kattner und Heun durch.

28.2.

Die Div. untersteht taktisch seit 27.2. 24:00Uhr der Gruppe Hänicke (61.I.D.).

Nach ruhiger Nacht greift der Feind Ostrow an, wird aber von Gruppe Kattner und den benachbarten Teilen der Gruppe Heun abgewiesen. Im übrigen ist bei Gruppe Kattner nur feindliches Artillerie - und Gr. Werferfeuer zu verzeichnen.

Bei Gruppe Heun werden Versuche des Feindes, sich an die H.K.L. heranzuschieben, abgewiesen. Feindliches Artilleriefeuer z.T. auch schw. Granatwerferfeuer liegt auf der H.K.L. und im Hintergelände.

Im Abschnitt I.R.380 und bei Gruppe Debes im wesentlichen nur feindl. Artl. - und Gr. Werfer - Störungsfeuer. Aufklärung ergab, daß der Feind sich wieder mehr an die Stellungen heranschiebt.

Bei I.R.390 wurden Feindstellungen bei Ssossninka mit Artillerie und schw. Gr. Werfern bekämpft, sowie feindl. Aufklärung gegen Borki und Kawa abgewiesen. Der Feind nimmt die Gefechtsvorposten und die Stellungen gegenüber Pschenitschischtsche und Wyja zeitweise unter Artillerie - und Gr. Werferfeuer.

Das feindliche Artilleriefeuer hat sich gegenüber den Vortagen wieder etwas verstärkt und liegt mit Schwerpunkt im rechten Teil des Div. Abschnittes. Die Bekämpfung der feindl. Artillerie wird fortgesetzt.

Das III./I.R.408 und das Btl. Maneval wurden im Laufe der vergangenen Nacht der SS Pol. Div. zugeführt.

Der Gef. Std. der Führungsabtlg. der Div. wird in die im Kerestibachtal (Nordausgang Luka) ausgebauten Bunker verlegt.

Geringe feindl. Fliegertätigkeit ohne Angriffe.

1.3.

Bei Gruppe Kattner + Heun am ganzen Tage nur feindlicher Artillerie - und Gr. Werferbeschuß. Im Abschnitt Heun wurden darüber hinaus Versuche des Feindes, mit

schwächeren Kräften aus dem Wald ostw. Michalewo herauszutreten, abgewiesen.

Im Abschnitt Debes liegen die Stellungen der Gruppe Ortler, des I./SS I.R.9 und des Verbandes Hoffmann seit dem frühen Morgen unter Artillerie - und Granatwerferfeuer. Später einsetzende Feindangriffe in Höhe von 1 - 2 Kp. gegen die Stützpunkte 2 - 4 werden abgewiesen. Feind hat die ehemaligen Stützpunkte 11 - 13 mit etwa 2 Kp., den Waldrand ostw. Tregubowo anscheinend mit Sicherungskräften besetzt.

Bei I.R.380 am ganzen Tage keine besonderen Ereignisse.

Im Abschnitt des I.R.390 Artillerie - und Granatwerferstörungsfeuer. Eigene Aufklärung stellt am Ostufer des Wolchow nur schwache Kräfte des Feindes. Die Ablösung wird in Zusammenarbeit mit Gruppe Kattner fortgeführt.

Das feindliche Artilleriefeuer hat stark zugenommen und liegt mit Schwerpunkt im Raum Tregubowo. Die Bekämpfung feindlicher Batterien wird fortgesetzt.

Die feindliche Luftwaffe führt Bombenangriffe auf Orte an der Rollbahn und Sloboda aus.

Die Div. gewinnt den Eindruck, daß der Feind erneut Kräfte ostw. Tregubowo zum Vorstoß an die Rollbahn zusammenzieht.

### 2.3.

Bei Gruppe Kattner am ganzen Tage lediglich Artillerie - und Granatwerferstörungsfeuer.

Bei Gruppe Heun ist die feindliche Artillerietätigkeit lebhaft. Versuche des Feindes, schw. Inf. Waffen am Waldrand in Stellung zu bringen, werden durch schw. Gr. Werfer bekämpft.

Bei Gruppe Debes Artillerie - und Gr. Werferstörungsfeuer vorwiegend auf die Stützpunkte 2 - 11. Aufklärung stellte erstmalig wieder Feind am Südrand der großen Waldlichtung südl. Liadno fest. In ostw. Richtung steht Feind mit Sicherungen bei den Stützpunkten 12 und 13.

Im Laufe des Vormittages stellt Aufklärung fest, daß der Feind in unbekannter Stärke bis an den Weg Gluschitza, Keresti vorgestoßen ist. Die Div. erhält Befehl, das III./SS I.R.9 aus der Front herauszuziehen und der SS Pol. Div. nach Gluschitza zuzuführen und zu unterstellen. Der Div. Kdr. entschließt sich jedoch nach persönlicher Orientierung auf den Gef. Ständen der Gruppen Ow und Debes nur eine verst. Kp. des SS Btl. herauszuziehen, da auf Grund der Lage mit feindlichen Angriffen nordostw. Tregubowo gerechnet werden muß. Darüber hinaus verfügt die Div. zur Zeit nicht über genügend Kräfte, um die Frontlücke einigermaßen zu schließen. Überläufer sagen ferner aus, daß

sie von Süden herangeführt worden seien, um einen Ort an der Rollbahn (wahrscheinlich Tregubowo) zu nehmen. - Die verst. Kp. des III./SS I.R.9 liegt gegen Abend beiderseits des Weges Gluschitza, Keresti mit Feind in Stärke von etwa 200 - 300 Mann im Gefecht. Es gelingt bis zum Einbruch der Dunkelheit nicht, Verbindung mit den von Keresti her vorstoßenden Teilen aufzunehmen.

Der Kommandierende General tritt nach Vortrag der Ansicht der Div. bei, daß der vom Oberbefehlshaber gewünschte Angriff zwischen Rollbahn und Wolchow in südl. Richtung bei der augenblicklichen Feindlage nordostw. Tregubowo und mit den zur Verfügung stehenden Kräften nicht durchführbar ist.

Im Abschnitt I.R.380 schwacher feindlicher Artilleriebeschuß z.T. mit schwerem Kaliber auf Dymno und Svanka. Aufklärung stellt rege feindliche Aufklärungstätigkeit fest.

Bei I.R. 390 geht die Ablösung des Btl. Ehrenpfordt weiter. Im übrigen geringes beiderseitiges Artl. - und schw. Inf. Waffen Feuertätigkeit.

Die Div. Artillerie bekämpft weiterhin feindliche Batterien.

Geringe feindliche Fliegertätigkeit ohne Angriffe.

3.3.

Im Abschnitt Kattner nur Artillerie - und Gr. Werferstörungsfeuer.

Bei Gruppe Heun wurden feindliche Schanzarbeiten und Feindansammlungen mit Artillerie bekämpft.

Im Abschnitt Debes liegt feindliches Artillerie - und Gr. Werferstörungsfeuer auf den Stellungen des I./SS I.R.9 und des I./I.R.385. Feind hat sich vor dem gesamten Abschnitt auf etwa 1000 m herangeschoben und seine früheren Waldlager wiederum besetzt. - Nach Verstärkung der zur SS Pol. Div. abgestellten Kräfte gelingt es diesen, in Zusammenarbeit mit anderen Einheiten die Straße Gluschitza, Keresti wieder fest in die Hand zu bekommen. Der nördl. der Straße stehende Feind scheint sich nur wenig nach Norden zu verschieben. Eigene Aufklärung westl. der Rollbahn hat nordwestl. Gluschitza bis 1 km westl. 32,0 keine Feindberührung.

Bei I.R.380 stellt die Aufklärung ebenfalls stärkere Feindkräfte südl. der Liadno - Stellung fest. - Dymno und Svanka liegen unter schwächerem Artillerie - und Granatwerferbeschuß.

Bei I.R.390 stellt Aufklärung nach heftigem Feuergefecht stärkere Feindbesetzung zwischen Ssosninka und Komintern fest. Feindliche schwere Artillerie beschießt Luka. - Btl. Dorff hat den Befehl über den ehemaligen Abschnitt Ehrenpfordt übernommen.

Der Westteil der Polisti - Riegelstellung wird mit Baukräften der Sicherungsbesatzung besetzt.

Die Div. Artillerie bekämpft feindliche Batterien.

Die feindliche Fliegertätigkeit ist gering.

Zur Stützung der neu entstehenden Abriegelung zwischen Gluschitza und Keresti wird die 3./Pz.Jäg.Abt.193 an die SS Pol. Div. abgegeben. Der Gruppe Heun werden dafür 2 I. Pak zugeführt. Außerdem wird der vom I.R.322 kommende Stab der Gruppe Heun herausgezogen und dem Rgt. wieder zugeführt. Die Gruppe Heun erhält einen aus dem Inf. Rgt., der Pz.Jäg. - und der Nachr.Abt. der Div zusammengesetzten Stab.

2./A.R.207 und 8./A.R.215 werden ebenfalls der SS Pol. Div. zugeführt und unterstellt.

Die ersten Teile des im Lufttransport in der Heranführung begriffenen Feldersatzbtl. treffen ein.

4.3.

Im gesamten Div. Abschnitt mehr oder weniger Artillerie - und Gr. W. Störungsfeuer. Vereinzelt wurden erkannte Feindnester mit Erfolg bekämpft. Die Aufklärung stellt nördl. der Linie Ostrow - Tregubowo stärkeren Feind fest. Versuche, zur Klärung der Feindlage Gefangene einzubringen bleiben ohne Erfolg.

Die Artillerie der Div. bekämpft wiederum erkannte und vermutete Feindbatterien.

Eigene Luftaufklärung stellt Heranführung neuer Feindkräfte aus südlicher Richtung in Gegend Olchowka fest.

Die feindliche Luftwaffe führt Aufklärung durch, greift Stellungen und Orte an der Rollbahn mit Bomben und Bordwaffen an und verliert ein Flugzeug durch Flakbeschuß.

5.3.

Im ganzen Div. Abschnitt teilweise lebhaftes Artillerie - und Infanteriestörungsfeuer auf die Stellungen und das Hintergelände.

Aufklärung ergab gegenüber dem Vortag kein neues Feindbild. Das Einbringen von Gefangenen war nicht möglich, da der Feind gut verschanzt und sehr Wachsam war.

Die Div. Artillerie bekämpft weiterhin Feindbatterien.

Im Abschnitt des I.R.390 ist nunmehr das I./I.R.410 in den Stellungen des Btl. Ehrenpfordt eingerückt. Ein Befehl der Gruppe Haenicke trifft die ersten Anordnungen für die angriffsweise Schließung der Einbruchstelle. Ein entsprechender Div. Befehl wird erstellt.

Anlage 68a,b,c,d

6.3.

Am ganzen Tag im gesamten Div. Abschnitt Artillerie - und Inf. Störungsfeuer auf den Stellungen und im Hintergelände.

Eigene Artillerie und schwere Infanteriewaffen bekämpfen erkannte Feindstellungen und vermutete feindliche Batterien.

Bei Gruppe Kattner wird ein feindlicher Spähtrupp aufgerieben. Aufklärung in südwestlicher Richtung blieb ohne Feindberührung.

Bei Gruppe Debes und beim I.R.380 stellte Aufklärung im Raum nordostw. Tregubowo stärkeren Feind fest, der sehr aufmerksam sicherte.

Die Aufklärung im Abschnitt I.R.390 und der Gruppe Kattner gehen weiter.

Die beiderseitige Fliegertätigkeit ist sehr rege. Durch Jäger und Inf. Waffenbeschuß werden 3 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Vereinzelt Bombenangriffe.

Stab I./A.R.217 und 2./Pi.Btl.100 scheiden aus dem Div. Verband aus.

7.3.

Im gesamten Div. Abschnitt am Nachmittag stärker werdendes feindliches Artillerie - und Inf. Störungsfeuer, mit Schwerpunkt bei Sspasskaja und Dymno. Schwere feindliche Artillerie wirkt auf diese beiden Orte und auf Komintern und Borki.

Südl. Sspasskaja wurde während der Nacht eine von S nach N im Vormarsch erkannte Feindkolonne mit Artillerie bekämpft.

Im Abschnitt Heun wurde bei Bekämpfung erkannter Feindstellungen ein feindl. Bunker in Brand geschossen. Ein feindl. Spähtrupp in Stärke von 20 Mann wurde ostw. Michalewo abgewiesen. Ein eigener Stoßtrupp hob eine feindliche Sicherung aus und brachte einen Gefangenen ein.

Bei Gruppe Debes mußte ein bei einem nächtlichen Unternehmen gemachter Gefangener wegen Fluchversuches erschossen werden. Aufklärung stieß vorwärts der H.K.L. stets auf z.T. stärkeren Feind.

I.R.380 konnte durch einen Spähtrupp in den Ostteil der ehemaligen Riegelstellung 2 zwei Gefangene einbringen.

Aufklärung des I.R.390 in den Raum 3 km südostw. Wolchow blieb ohne Feindberührung.

Bei einer Besprechung mit dem Oberbefehlshaber der Armee wurden Maßnahmen zur Wiedergewinnung der alten H.K.L. am Wolchow besprochen.

Die Div. Artillerie bekämpft feindliche Batterien.

Weitere Teile des Feldersatzbtl. treffen ein und werden dem I.R.390 zugeführt, da das am Wolchow eingesetzte I./I.R.410 herausgelöst und abgegeben werden muß.

Die Unterstellungsverhältnisse werden nun geregelt um mehr geschlossene Verbände zu schaffen. 3./I.R.209 wird hierzu der Gruppe Heun, 1 Kp. Ehrenpfordt (bisher bei der Gruppe Heun eingesetzt) der Gruppe Kattner zugeführt und Teile des II./I.R.271 nach Tschudowo in Ruhequartier verlegt. Der Austausch von Teilen des II./I.R.377 gegen das bei der 61. Div eingesetzte III./I.R.390 wird in der kommenden Nacht durchgeführt werden.

Die Tätigkeit der feindl. Luftwaffe ist rege geworden; vereinzelte Bombenabwürfe.

8.3.

Am ganzen Tag im gesamten Div. Abschnitt gegenüber dem Vortag lebhaftes Artillerie- und Inf. Störungsfeuer. Teilweise bringt der Feind auch schwere Kaliber zum Einsatz.

Bei Gruppe Kattner stieß ein in südl. Richtung entlang der Rollbahn angesetzter Spähtrupp auf stärkeren Feind und mußte sich nach verlustreichem Feuergefecht zurückziehen. In einem verlassenen russischem Waldlager wurden zahlreiche Gefallene des Feindes gefunden. Bei Bekämpfung erkannter Feindnester wurde 1 M.G. Bunker zerstört.

Bei Gruppe Heun rieb ein eigener Stoßtrupp eine russische Sicherung auf und brachte einen Gefangenen ein. Schanzarbeiten des Feindes wurden unter Gr.W. Feuer genommen.

Auch bei Gruppe Debes stieß eigene Aufklärung auf stärkeren Feind, der teilweise schanzte.

Aufklärung des I.R.380 stellte starke stützpunktartige Besetzung des Ostteils der ehemaligen Riegelstellung 2 fest.

Im Abschnitt I.R.390 keine besonderen Ereignisse. Die verst. 6./I.R.377 wird zur Ablösung des bei der 61.I.D. eingesetzten III./I.R.390 herausgezogen. Die Abgabe des I./I.R.410 wird für den 9.3. vorbereitet.

Die Div. bekämpft erkannte und vermutete Feindbatterien.

Während der vergangenen Nacht lebhaftes Fliegertätigkeit des Feindes mit Bombenangriffen im Raum Sspasskaja, Michalewo, Rollbahn. Während des Tages ist die Fliegertätigkeit des Feindes geringer. Angriffe sind nicht zu verzeichnen.

Auf Befehl des Oberbefehlhabers der Armee wird ein Vorschlag zur Rückgewinnung der alten H.K.L. am Wolchow ausgearbeitet.

Aus den Gefangenenaussagen geht hervor, daß sich der Feind ostw. Koljaschka - Tregubowo verstärkt. Erd - und Luftaufklärungsergebnisse bestätigen das.

9.3.

Am ganzen Tage im gesamten Div. Abschnitt feindliches Artillerie - und Inf. Störungsfeuer mit Schwerpunkt bei und südl. Tregubowo.

Der Feind scheint sich nach den eingelaufenen Ergebnissen der Erd - und Luftaufklärung ost - und südostw. Tregubowo zu verstärken und Angriffsvorbereitungen zu treffen, so daß für den kommenden Tag mit erneuten Angriffen gerechnet werden muß. Ein eigener Stoßtrupp konnte bei einem Unternehmen einen russischen Trupp in Stärke von 12 Mann vernichten.

Die Div. Artillerie bekämpfte die Feindartillerie. Teile des A.R.215 werden mit der Unterstützung der westl. der Rollbahn kämpfenden Kräfte vor allem der Gruppe Kolberg beauftragt.

I./I.R.410 der 61.I.D. unterstellt.

Die feindliche Fliegertätigkeit beschränkt sich im wesentlichen auf Aufklärung.

Der Beginn des Angriffs der SS Pol. Div. (siehe Anlage 68) wird auf den 10.3. 8:00 Uhr festgesetzt, dann aber auf den 11.3. verschoben.

10.3.

Nachdem während der Nacht im Abschnitt Heun feindliche Aufklärung und ein Stoßtrupp in Stärke von etwa 30 Mann abgewiesen worden waren, griff der Feind am frühen Morgen Michalewo und weiter nördlich den Stützpunkt 2 an. Diese Angriffe und

auch spätere erneute Annäherungsversuche des Feindes wurden blutig abgewiesen, während erkannte feindliche Bereitstellungen von der Artillerie bekämpft wurden. Bei Gruppe Heun konnten im Gegenstoß 11 Gefangene eingebracht werden, die sämtlich der 377. russischen Schtz.Div. angehören. Damit hat sich ergeben, daß die Feindbeurteilung der Div. den tatsächlichen Verhältnissen entsprach. - Ein Stoßtrupp der Gruppe Heun konnte einen feindlichen Bunker, der als Artillerie - Beobachtungsstelle diente, zerstören und hierbei 8 Russen vernichten. - Der im Laufe der Nacht bis in den Bachgrund ostw. Owinetz vorgedrungene feindliche Stoßtrupp wurde im Laufe des Vormittages bis auf wenige Mann im Nahkampf aufgerieben.

Bei Gruppe Debes konnte ein Spähtrupp mit Hilfe eines Artilleriebeobachters ein festgestelltes Waldlager des Feindes durch Artillerie bekämpfen lassen. Es gelang, eine feindliche Fernsprechleitung anzuzapfen.

Ein Spähtrupp des I.R.380 rieb bei den ehemaligen Stützpunkten der früheren Riegelstellung 2 feindliche kleinere Abteilungen auf, vernichtete 15 Mann und erbeutete einen Verpflegungsschlitten.

Ein Spähtrupp des I.R.390 entlang der Bahnlinie nach Ssosninka vorgehend zerstörte 2 feindliche Bunker 800 m südostw. der Eisenbahnbrücke über den Wolchow und baute etwa 1500 m einer zu einer feindlichen Artillerie B - Stelle führenden Fernsprechleitung ab.

Die Div. Artillerie bekämpfte mit Unterstützung der Lichtstaffel erkannte und vermutete Feindbatterien.

Aus Gefangenenaussagen geht hervor, daß der Feind wiederum bei Tregubowo auf die Rollbahn vorstoßen will.

Anlage 70

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Der Angriff zur schließung der Lücke wird nochmals verschoben.

11.3.

Der Feind griff bei Gruppe Kattner die Stellungen südl. Sspasskaja von Osten und Westen mit stärkeren Kräften an, wird aber, z.T. in Nahkampf und Gegenstoß, abgewiesen.

Bei Gruppe Heun wurden schwache feindliche Angriffe gegen Michalewo abgeschlagen.

Bei Gruppe Debes schiebt sich der Feind näher an den Stützpunkt heran, ohne jedoch anzugreifen.

Bei den Gruppen Kattner, Heun und Debes wurden Feindansammlungen und Bereitstellungen mit Artillerie und schweren Inf. Waffen bekämpft.

Im Abschnitt I.R.380 wurde ein Überfall eines starken feindlichen Spähtrupps auf einen westl. Dymno gelegenen eigenen Stützpunkt abgewiesen.

Im Abschnitt I.R.390 wurde feindl. Aufklärung abgewiesen, feindliche Stellungen wurden bei Pschenitschtsche mit gutem Erfolg bekämpft.

Aufklärung stieß im Wald zwischen Rollbahn und Wolchow überall auf stärkere Feindsicherungen.

Feindliches Artilleriesfeuer lag stärker als am Vortage und mit Schwerpunkt im Raum Tregubowo und südostw. davon. Starke feindl. Artillerie im Raum etwa 2 km westl. Kiprowo. Bekämpft wurden feindliche Btr. mit Lichtstaffel und durch Feuerüberfälle und Störungsfeuer.

Teile der unterstellten Artillerie, 1. + 3./A.R.207, 2./A.R.632??? und 1.A.R.801 sowie das 3./Le.Btl.100??? scheiden aus dem Div. Verband aus. - Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Die Div. rechnet mit weiteren Feindangriffen gegen die Stellungen südl. Sspasskaja, bei Michalewo und Tregubowo.

12.3.

Der Feind führt Angriffe lediglich bei Gruppe Debes und zwar am frühen Morgen und gegen Abend bei Tregubowo aus, wird aber abgewiesen und erleidet schwere Verluste.

Bei Gruppe Kattner werden feindliche Bereitstellungen mit Artillerie bekämpft.

Bei Gruppe Heun wird feindliche Aufklärung abgewiesen; feindliche Schanzarbeiten am Wald ostw. Michalewo werden mit Artillerie bekämpft.

Im Abschnitt Debes rege eigene und feindliche Aufklärungstätigkeit; es wird festgestellt, daß weiterhin stärkere Feindkräfte gegenüber stehen. Das gleiche Bild entsteht durch die Ergebnisse der Aufklärung des I.R.380.

Bei I.R.390 wurden erkannte Feindstellungen mit schweren Inf. Waffen bekämpft.

Die feindliche Artilleriesstätigkeit hat gegenüber dem Vortag zugenommen und liegt mit Schwerpunkt im Raum um Tregubowo und Gluschitza. Auch heute wurden feindliche Batterien in Zusammenarbeit mit der Lichtmeßstaffel bekämpft.

Rege beiderseitige Fliegertätigkeit. Feindliche Flugzeuge werfen Bomben bei Bol. Opotschiwalowo.

Neuer Feind am Weg Gluschitza, Keresti zwingt zur Heranziehung der als Div. Reserve bereitgestellten verst. 1./I.R.435. Die Kp. wird zur Sicherung nach Westen an der Rollbahn zwischen Bol. und Tregubowo eingesetzt.

13.3.

Bei Gruppe Kattner wurden erkannte feindl. Bereitstellungen beiderseits der Stellungen südl. Sspasskaja mit Artillerie und I.G. wirksam bekämpft.

Bei Gruppe Heun konnte eine feindl. Batterie durch eigene I.G. zum Schweigen gebracht werden. Ein Feindangriff in Stärke etwa eines Btl. gegen Michalewo wurde unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen. Feindliche Schanzarbeiten ostw. des Ortes wurden durch schwere Inf. Waffen bekämpft.

Bei Gruppe Debes wurde ein erneuter Feindangriff bei Tregubowo abgeschlagen. Westl. der Rollbahn wurde Feind am Nordostrand des Waldes hart nördl. Gluschitza festgestellt und mit Artillerie und I.G. bekämpft. Westl. der rückwärtigen Div. Grenze war es nämlich nicht gelungen, ein weiteres Vordringen von Feindkräften über die Straße Gluschitza, Keresti nach Norden zu verhindern. Die Div. mußte daher im Laufe des späten Abends das II./I.R.271 zum Einsatz in einer Stützpunktlinie westl. Prijutino der 61.I.D. zuführen. Die 215.I.D. erhält den Auftrag, mit eigenen hierfür frei gemachten Kräften eine Einwirkung des westl. des Gluschitza - Baches stehenden Feindes auf die Rollbahn zu verhindern. Die Div. beauftragte ihrerseits hiermit die Gruppe Debes, die große Teile des III./SS I.R.9 mit 4 der Div. zugeführten Panzern und 1 Zug Pz.Jäg.Abt.215 einsetzte.

Bei I.R.380 hatten alle Spähtrupps Feindberührung, erbrachten jedoch kein neues Feindbild. Im übrigen ist nur feindl. Artilleriefeuer auf Svanka und Salosje zu verzeichnen.

Bei I.R.390 beschossen eigene Artillerie und schwere Inf. Waffen feindliche Sicherungen und arbeitende Gruppen bei und südl. Pschenitschischtsche, Zeitweise liegt schwächeres feindliches Artillerie - und Inf. Störungsfeuer auf den Stellungen.

Die Div. Artillerie bekämpfte vermutete Feindbatterien durch Feuerüberfälle und Störungsfeuer.

Die feindliche Luftwaffe führt vereinzelt Angriffe mit Bordwaffen durch.

14.3.

In der Nacht vom 13./14.III. führt der Feind über das bisher übliche Maß weit

hinausgehende starke Bombenangriffe auf die Ortschaften an der Rollbahn und teilweise auch auf die Wälder westl. davon aus. Ein Flugzeug wird im Abschnitt Heun durch Flak abgeschossen.

Der Feind unterhält während des ganzen Tages im gesamten Div. Abschnitt zeitweise stärkeres Artillerie - und Inf. Störungsfeuer mit Einsatz des Reihenwurfgerätes.

Bei Gruppe Heun bekämpften Artillerie und schw. Inf. Waffen erkannte feindliche Stellungen. Ein feindlicher Stoßtrupp in Stärke von etwa 50 Mann wurde bei Michalewo unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen. Die Feindverluste während der letzten Tage werden allein vor Michalewo auf 250 Mann geschätzt. Mehrere M.G. und Gr.W. konnten vernichtet werden. Ein feindlicher Angriff in Kp. - Stärke brach im sofort einsetzenden Abwehrfeuer zusammen.

Bei Gruppe Debes versuchte der nördl. Gluschitza stehende Feind mit Spähtruppen bis an den Gluschitza - Bach vorzufühlen und schoß auf die dortigen eigenen Stellungen mit Gr. Werfern. Ein gegen die Stellungen ostw. Tregubowo vorgehender feindlicher Stoßtrupp in Stärke von etwa 30 Mann wurde südl. Stützpunkt 2 zur Umkehr gezwungen. Feindliche Aufklärung wurde unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen, ein erkanntes feindliches Waldlager nördl. Gluschitza mit Artillerie bekämpft.

Im Abschnitt 380 ist der Feind sehr unruhig und aufmerksam. Aufklärung ergibt im übrigen kein neues Feindbild.

Im Abschnitt 390 bekämpft eigene Artillerie erkannte Feindstellungen.

Das feindliche Artilleriefeuer ist im allgemeinen schwächer als am Vortage. Die Div. Artillerie bekämpft in Zusammenarbeit mit der unterstellten Lichtmeßstaffel feindliche Batterien.

Die feindliche Fliegertätigkeit ist gering.

Der Feind scheint durch gleichzeitigen Stoß von Ost und West die Rollbahn bei und nördl. Tregubowo in Besitz nehmen und sperren zu wollen. Die nördl. Gluschitza stehenden Feindkräfte werden auf etwa 2 schwache Regimenter geschätzt.

15.3.

8:00 Uhr tritt die SS Pol.Div. zum Angriff nach Süden an, um die zwischen 16. Armee (126.I.D.) und 18. Armee (215.I.D.) befindliche Lücke zu schließen. Während der Nacht führte der Feind wieder zeitweise Bombenangriffe auf die Ortschaften an der Rollbahn durch.

+ begannen bei den Gruppen Kattner, Heun und v. Ow (380) Stoßtruppunternehmungen

mit dem Ziel, den Feind am Wegziehen von Truppen und zu deren Verschiebung in die durch den Angriff der SS Pol.Div. gefährdeten Stellen zu verhindern. Die Unternehmen hatten bis auf das der Gruppe Kattner vollen Erfolg. Bei Gruppe Kattner wird der Stoßtrupp trotz bester Artilleriesvorbereitung bald nach Verlassen der Stellungen durch heftigstes feindliches Abwehrfeuer zur Umkehr gezwungen. Bei Gruppe Heun gelang es dem von Lt. Kopp (I.R.151) geführten Stoßtrupp, in den Nordteil des ostw. Koljaschka gelegenen Waldes einzudringen und dort zwei feindliche Waldlager mit 12 bunkern zu vernichten. Hierbei wurden über 40 Russen erschossen und zahlreiche Infanteriewaffen zerstört bzw. erbeutet. 2 Gefangene wurden eingebracht, aus deren Vernehmung hervorgeht, daß der ostw. Koljaschka stehende Feind nur schwach ist und die Aufgabe (hat), stärkere Kräfte vorzutäuschen.

Anlage 71

Ein auf Koljaschka vorgehender feindlicher Spähtrupp wurde abgewiesen.

Bei Gruppe Debes blieb Aufklärung westl. der Rollbahn über Punkt 32,0 bis Bol. ohne Feindberührung. Der nordostw. Gluschitza stehende Feind versuchte in mehreren Angriffen vergeblich, über den Gluschitzabach gegen die Rollbahn vorzudringen. 7 Gefangene konnten eingebracht werden. Ostw. Tregubowo versuchte der Feind sich näher an die Stellungen heranzuschieben und Minensperren zu beseitigen.

Bei I.R.380 waren zwei Stoßtrupps angesetzt worden. Während der eine gegen ein stark besetztes und von ausgedehnten Minensperren umgebenes russisches Waldlager am Sseredinka Bach nichts ausrichten konnte, vermochte der andere bis in den Ostteil der ehemaligen Riegelstellung einzudringen. Er konnte feststellen, daß auch hier der Feind in gut ausgebauten und getarnten Stützpunkten sitzt. In Feuergefechten verlor der Feind 50 - 60 Mann.

Im Abschnitt I.R.390 beiderseitiges Artillerie - und Inf. Störungsfeuer.

Das feindliche Artilleriefeuer hat gegenüber dem Vortag zugenommen und liegt mit Schwerpunkt im Raum um Tregubowo und Gluschitza. Erkannte und vermutete Feindbatterien wurden bekämpft.

Am Tage beiderseitige rege Fliegertätigkeit.

Der Angriff der SS Pol. Div. kommt gut vorwärts. Der Feind ist vollkommen überrascht und leistet nur wenig Widerstand.

16.3.

Gruppe Kattner verlängerte den Südflügel in Zusammenarbeit mit der SS Pol. Div. nach Süden bis 500 m nördl. Bahnwärterhaus. Im übrigen ist dort nur feindliches Artillerie - und Infanteriestörungsfeuer zu verzeichnen.

Bei Gruppe Heun außer beiderseitiger Feuertätigkeit keine besonderen Ereignisse.

Bei Gruppe Debes wurde im Laufe der Nacht starker Lärm aus Richtung des Waldes nordostw. Gluschitza vernommen, so daß mit Auftreten neuer Feindkräfte gerechnet werden muß. Ostw. Tregubowo versucht der Feind, sich näher an die Stellungen zwischen 2 und 5 heranzuschieben. Überläufer sagen aus, daß weitere Angriffe auf Tregubowo geplant seien.

Anlage 72.

Aufklärung ostw. der Rollbahn ergibt im wesentlichen kein neues Feindbild; westl. der Rollbahn ist die Gegend um Pkt. 32,0 feindfrei.

Im Abschnitt 380 stellte in breiter Front vorgetriebene Aufklärung fest, daß der Feind nach den gestrigen empfindlichen Verlusten durch die überraschenden Stoßtruppunternehmen des Regiments seine Sicherungen weiterhin verstärkt hat. Die feindliche Sicherungslinie verläuft nunmehr ungefähr von dem Schnittpunkt der Gitternetzlinien 22r??? und 44b??? in allgemein ostw. Richtung bis 24,2r und von dort nach Süden umbiegend etwa entlang der Schneise nach Punkt 25,2. Der Feind hat seine Sicherungen weiter nach Norden verschoben.

Im Abschnitt I.R.390 nur beiderseitiges schwaches Artl. - und Infanterief Feuer zu verzeichnen.

Die Bekämpfung feindlicher Batterien wird fortgesetzt.

Die feindliche Fliegertätigkeit war besonders während der Nacht, aber auch im Laufe des heutigen Tages sehr rege. Der Feind führte zahlreiche Bomben - und Bordwaffenangriffe durch. Hierbei lag nachts der Schwerpunkt auf Tschudowo.

Zur Abwehr etwaiger Panzerangriffe bei Tregubowo werden die schw.Pz.Jäg. Züge des I.R.380 und 390 sowie ein I.F.G. entsprechend eingesetzt.

17.3.

Ein während der Nacht von der Gruppe Hänicke gegebener Befehl ordnet Einsatz von vermehrter und kampfkraftiger Aufklärung zur Klärung der Feindlage an. Bei Gruppe Heun wurde daher ein Stoßtruppunternehmen durchgeführt. Ein 40 Mann starker Stoßtrupp drang ostw. Michalewo in den Wald ein und vernichtete in einem längeren Feuergefecht 20 Russen. 1 Gefangener konnte eingebracht werden.

Bei Gruppe Kattner zeitweise starkes feindliches Artillerie - und Gr. Werferfeuer. Einzelne schwere Geschütze verursachen einige Ausfälle an Menschen und Waffen. Feindliche Aufklärung aus ostw. Richtung gegen die Stellungen südl. Spasskaja wird abgewiesen.

Bei Gruppe Debes wird ein feindlicher Angriff aus dem Waldstück nordostw. Gluschitza in Höhe von etwa 1 Kp. gegen die Rollbahn abgewehrt. Der Feind erleidet hierbei etwa 40 - 50 Mann Verluste. Die eigene Aufklärung ergab keine neues Feindbild. 1 Überläufer wurde eingebracht. Das feindliche Artillerie - und Infanteriefeuer wurde erwidert; dabei wurden mehrere schwere Inf. Waffen des Feindes zerstört.

Im Abschnitt des I.R.380 stellten unsere Spähtruppe aus dem Liadno - Abschnitt in südl. Richtung keine Veränderungen in Aufstellung und Stärke des Feindes fest. Im übrigen lediglich geringes feindliches Störungsfeuer.

Im Abschnitt des I.R.390 bekämpfte eigene Artillerie erkannten Feind ostw. Komintern. Sonst nur geringes beiderseitiges Störungsfeuer mit Artillerie und schweren Inf. Waffen.

Die Div. Artillerie bekämpfte weiterhin feindliche Batterien.

Nach wiederum sehr lebhafter Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe während der vergangenen Nacht, führte der Feind auch im Laufe des Tages zahlreiche Bomben - und Bordwaffenangriffe auf die Stellungen vorwiegend bei den Gruppen Kattner, Heun und Debes durch.

Die bei Gruppe Heun eingesetzte Kp. des Pz. Bau Btl. der 12.Pz.Div wurde gegen eine frische Kp. umgetauscht.

18.3.

Während des ganzen Tages meist schwächeres feindliches Artillerie - und Inf. Störungsfeuer mit Schwerpunkt im Raum um Tregubowo.

Im Abschnitt Debes griff der Feind am frühen Morgen in Stärke von etwa 80 - 100 Mann aus dem Waldstück nördl. Gluschitza in Richtung auf die Rollbahn an, wurde aber abgewehrt. Auch ein weiterer Angriff konnte unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen werden. 1 Gefangener wurde eingebracht. Eigene Aufklärung konnte mit Hilfe eines vorgeschobenen Artilleriebeobachters die vom Feind besetzten ehemaligen Stützpunkte 15 und 16 der Riegelstellung 2 erfolgreich mit Artillerie bekämpfen. Ein Spähtrupp in Richtung Pkt. 32 und in den Raum 2 km nordwestl. Bol. blieb ohne Feindberührung.

Aufklärung des I.R.380 stellte fest, daß die feindl. Sicherungslinie nördl. der ehemaligen Riegelstellung 2 vom Feind unverändert besetzt ist. Der Feind hat die bisher von der Aufklärung des Rgt. benutzten Trampelpfade vermint, so daß Anlage neuer Pfade erforderlich ist. Bei Dymno scheint der Feind Ablösungen durchzuführen.

Geprüft:  
i.V.

Frankewitz  
Oberst

-> weiter Seite 215.I.D. KTB 19.03.-19.04.1942